

3.11. WOLFSBURG – PUEBLA, MEXIKO

	Stadt Wolfsburg	Stadt Puebla, Mexiko
Bevölkerung	127.000	1,7 Millionen
Fläche	204 km ²	563 km ²
Mögliche oder bereits spürbare Auswirkungen des Klimawandels	<ul style="list-style-type: none"> • steigende Temperaturen und Hitzewellen • längere Trockenperioden • Starkregenereignisse • Überflutungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltzerstörung und Verlust von natürlichen Ressourcen • hohe Konzentration von Schwebstaub und Ozon in der Luft und damit • Rückgang der Wasserverfügbarkeit • Verschlechterung des Zustands der Steineichenwälder und Verlust der Waldmasse in La Malinche

I. Klima ergänzt Kooperation zu Wirtschaft und Kultur

Die Stadt Wolfsburg in Niedersachsen gehört zur Metropolregion Hannover–Braunschweig–Göttingen–Wolfsburg. Das junge Stadtbild wird durch das Volkswagenwerk, das Wissenschaftsmuseum phaeno und durch das Schloss geprägt. Wolfsburg ist zudem bekannt für seine zahlreichen Grünflächen und den Allersee, die der Stadt eine hohe Lebensqualität verleihen.

Puebla ist die Hauptstadt des mexikanischen Bundesstaates Puebla und liegt auf einer Hochebene auf etwa 2.100 Metern über dem Meeresspiegel. Puebla ist bekannt als die Stadt der Engel und zeichnet sich durch eine reiche koloniale Architektur und kulinarische Traditionen aus. Zudem ist Puebla ein bedeutendes Zentrum für die Automobilindustrie und spielt aufgrund einer strategisch günstigen Lage eine wichtige Rolle in der mexikanischen Wirtschaft.

Puebla und Wolfsburg sind seit 2006 durch einen Freundschaftsvertrag verbunden. Um die Zusammenarbeit von der wirtschaftlichen und kulturellen auf eine fachliche Ebene zu erweitern, entschieden die Städte, an dem Projekt „Kommunale Klimapartnerschaften“ teilzunehmen. So sollte die Zusammenarbeit in den Bereichen Umwelt- und Klimaschutz und Klimafolgenanpassung initiiert

und gestärkt werden, um gemeinsamen Herausforderungen zu begegnen.

Mit dem Wolfsburger Agenda21-Forum wird die nachhaltige Entwicklung für ein zukunftsfähiges Wolfsburg bereits seit vielen Jahren engagiert vorangetrieben. Für das internationale Engagement der Stadt gibt es eine Koordinierungsstelle für kommunale Entwicklungszusammenarbeit. Wolfsburg pflegt Städtepartnerschaften und -freundschaften zu 17 Städten weltweit. Aus dem Bewusstsein der globalen Verantwortung heraus strebt die Stadt an, durch die Klimapartnerschaft wertvolle Impulse von den Partnern aus Puebla zu erhalten, eigenes Know-how weiterzugeben und gemeinsam die Herausforderungen durch den Klimawandel zu bewältigen.

Die Stadt Puebla steht vor großen ökologischen Herausforderungen und misst daher dem Umweltschutz in ihrer Stadtplanung große Bedeutung zu. Das Stadtplanungsbüro Pueblas konzentriert sich auf die Transformation der innerstädtischen Bereiche. Damit sollen Nachhaltigkeit, Tourismus und soziale Integration gefördert werden. Gemeinsam mit Unternehmen, Hochschulen und Stadtverwaltung werden diese Themen bearbeitet.

Der zentrale gemeinsame Antrieb für die Klimapartnerschaft war das Bewusstsein, dass Umweltprobleme, insbesondere der Klimawandel, keine

Grenzen kennen und dass internationaler Dialog und gemeinsame Anstrengungen zu ihrer Bewältigung beitragen können.

II. Projekte zum dauerhaften und wirkungsvollen Klimaschutz

Aufbauend auf den Delegationsreisen und Videokonferenzen entwickelten die Partner ein gemeinsames Handlungsprogramm, das kontinuierlich weiterentwickelt werden soll.

Die regelmäßige Kommunikation und Abstimmung zu Schwerpunkten, Programmen der Delegationsreisen und Agenden der Videokonferenzen wurde durch die Koordinator*innen der Klimapartnerschaft gewährleistet. Zudem waren relevante städtische Fachbereiche und kommunale Eigenbetriebe beider Stadtverwaltungen in die Organisation der Aufenthalte und den Prozess zur Entwicklung des Handlungsprogramms involviert. Während der gegenseitigen Besuche und im Projektfortschritt wurden zudem die regionalen Behörden für Wälder und Naturschutzgebiete sowie regionale Umweltbildungszentren beteiligt. Sie alle brachten fachspezifisches Know-how ein und die Erfahrungen und Praxisbeispiele ergänzten sich.

Zwischen März 2022 und März 2024 fanden drei fachliche Delegationsreisen statt. Zweimal besuchten Fachleute aus Wolfsburg die mexikanische Freundschaftsstadt. Einmal konnten

die Expert*innen aus Puebla nähere Eindrücke zu den Schwerpunktthemen in Wolfsburg sammeln. Insgesamt profitierten in den Partnerkommunen über 20 Personen von den Delegationsreisen und dem Austausch.

Die Delegationsreisen spielten eine entscheidende Rolle bei der Erstellung des Handlungsprogramms. Um die Kommunikation so unkompliziert und ergebnisreich wie möglich zu gestalten, wurde auf eine Verdolmetschung meist verzichtet. Als gemeinsame Arbeitssprache erwies sich Englisch als sehr gut. Das gegenseitige Kennenlernen, das Verständnis für die jeweiligen Gegebenheiten und Herausforderungen sowie der fachliche Austausch zu konkreten Problemstellungen und Lösungsansätzen ermöglichten die Identifizierung von Schwerpunktthemen und die Entwicklung entsprechender Projekte.

„Die Verankerung der Klimapartnerschaft auf kommunaler und zivilgesellschaftlicher Ebene bietet gute Voraussetzungen, dass die anvisierten Projekte auch dauerhaft und wirkungsvoll zur Förderung des Klimaschutzes und zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung in Wolfsburg und Puebla umgesetzt werden.“

Sophie Wilmanowski, stellvertretende Referatsleitung Repräsentation & Internationale Beziehungen, Stadt Wolfsburg



In Puebla sind viele Akteur*innen an der Klimapartnerschaft beteiligt. Sie begrüßten die Gäste aus Wolfsburg im März 2023.
© Stadt Puebla

III. Blau-grünes Engagement in Infrastruktur, Politik und Gesellschaft

Das gemeinsame Handlungsprogramm umfasst fünf strategische Ziele in verschiedenen Themenfeldern, wobei jedes Ziel durch mehrere operative Ziele und spezifische Projekte erreicht werden soll.

Einige Projekte sind bereits konkretisiert, andere sollen erst zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt werden. Ausgangspunkt für die Festlegung der strategischen Ziele waren die identifizierten Auswirkungen des Klimawandels und die davon abgeleiteten Schwerpunktsetzungen.

Die Schwerpunkte des Handlungsprogramms sind:

- Wasser,
- Grünflächen,
- Biodiversität und
- Umweltbildung.

Besser auf Starkregen und Überflutungen vorbereitet

Die Themen "Blau" und "Grün" bilden die Schwerpunkte des Handlungsprogramms. Die Gefährdung der städtischen Infrastruktur durch Starkregenereignisse und Überflutungen stellt in Puebla eine der größten Herausforderungen dar. Daher sollen wasserbedingte Schwachstellen in der städtischen Infrastruktur identifiziert und saniert werden. In den Überschwemmungsgebieten des Puente Negro soll von 2025 bis 2027 die Effizienz der Wasserableitungen verbessert werden. Zu der Sanierung

gehört auch der Bau einer Regenwasserkanalisation in strategisch ausgewählten Korridoren, die die Kapazität zur Ableitung von Regenwasser erhöhen soll. Zudem sollen die Auswirkungen auf die in den Risikogebieten lebende Bevölkerung durch Präventionsmaßnahmen reduziert werden. Dazu werden Evakuierungspläne von den am stärksten gefährdetsten Überschwemmungspunkten angefertigt und mobile Frühwarnsysteme etabliert.

Die Wasserinfrastruktur optimieren

Zudem soll der Wasserkreislauf in Puebla optimiert werden. Die Produktion von Wasser soll nachhaltig gestaltet und die Reinigung der durch Puebla fließenden Flüsse verbessert werden. Signifikant ist dazu in einem ersten Schritt die Sicherstellung eines abgedichteten Abwassersystems. Auch soll die Bevölkerung durch eine Aktualisierung der Wassergebührenpolitik animiert werden, nachhaltiger mit den vorhandenen Wasserressourcen umzugehen. Die Reinigung der Flüsse wie des Atoyac River soll mit einer Kombination aus natürlichen Reinigungssystemen und mit moderner Infrastruktur in bestehenden Reinigungsanlagen erreicht werden. Diese Maßnahmen sind besonders wichtig, da sie die dringendsten Herausforderungen im Wassermanagement adressieren. Ihre Umsetzung erfordert die Zusammenarbeit verschiedener kommunaler Ämter, eine langfristige Planung und umfassende Investitionen in die Wasserinfrastruktur.



Im März 2024 besichtigte die Wolfsburger Delegation einen Park in Puebla, denn beide Städte wollen mit mehr Grünflächen Hitzeinseln bekämpfen. © Stadt Wolfsburg

Mehr Grün gegen Hitzeinseln

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Aufwertung von Grünflächen in den Stadtgebieten von Wolfsburg und Puebla. In beiden Städten sollen Hitzeinseln bekämpft werden und natürliche Landschaften zum Stadtbild zählen. Das Handlungsprogramm enthält hierfür etwa ein urbanes Baumpflanzungsprojekt in strategischen Korridoren und öffentlichen Räumen, um ein besseres Mikroklima zu schaffen. In beiden Städten soll das Management von Bäumen verbessert werden, damit eine erfolgreiche Wiederaufforstung in schädlingsbetroffenen Gebieten gelingen kann.

Mitverantwortung von Gesellschaft und Politik

Zusätzlich soll die Mitverantwortung der Zivilgesellschaft und anderer gesellschaftlicher Organisationen zum Erhalt der biologischen Vielfalt gefördert werden. Neben der Bereitstellung von Informationen können auch jährliche Kampagnen wie zum Tag der Umwelt das Bewusstsein der Bevölkerung für die Nutzung und Verschmutzung von natürlichen Ökosystemen erhöhen. Puebla plant dazu eine Kampagne im öffentlichen Raum, um die Auswirkungen des persönlichen Wasserverbrauchs auf die Umwelt und die Gesellschaft zu verdeutlichen.

Die Kampagne soll langfristig zum Wassersparen animieren.

Um auch die Lokalpolitik für das Thema zu sensibilisieren, soll die kommunale Klimaschutzpolitik aktualisiert werden. In beiden Städten soll dazu ein Klimaanpassungskonzept erstellt werden. Es soll Möglichkeiten aufzeigen, wie sich die beiden Städte auf die Herausforderungen des Klimawandels einstellen können. Es soll zudem Maßnahmen und Strategien beinhalten, um die Anpassungsfähigkeit der Bevölkerung, der Ökosysteme und Infrastrukturen gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels zu stärken und eine nachhaltige und widerstandsfähige Zukunft zu schaffen.

Das Handlungsprogramm basiert auf den globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen und auf dem Pariser Klimaabkommen. Beide Städte bekennen sich mit diesem Programm zu ihrer Verantwortung für den aktiven Schutz des Klimas, der Umwelt und der Menschenrechte. Die Umsetzung des Handlungsprogramms soll konkret zur Erreichung der SDGs auf internationaler und kommunaler Ebene beitragen. Besonders im Fokus stehen die SDGs 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) und 17 (Partnerschaften zur Erreichung der Ziele).



Wolfsburg und Puebla unterstrichen im September 2024 ihr Bekenntnis zur lokalen Umsetzung der SDGs.
© Stadt Wolfsburg